

Anleitung für Projektbegleitung

Was ist der Walter Robert Corti Preis?

Der Walter Robert Corti Preis ist ein Wettbewerb zum Thema „Friedliches Zusammenleben“

Wozu diese Anleitung?

Die Anleitung dient der Lehr- oder Begleitperson als mögliche, unverbindliche Hilfestellung zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Friedliches Zusammenleben“ und zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Realisierung ihrer Projektideen.

Den Kindern und Jugendlichen wird kein neuer Stoff vermittelt. Erfahrungen, Gedanken und Wünsche der Kinder und Jugendlichen stehen im Zentrum und dienen als Grundlagen für die Entwicklung von Projektideen und Visionen.

Aufgaben für die Lehr- oder Begleitperson (Rollen)

- Raum und Zeit für die Realisierung der Projektidee zur Verfügung stellen
- Notweniges Material zur Verfügung stellen
- Die Kinder und Jugendlichen in die Thematik einführen und mit ihnen diskutieren
- Gespräche moderieren und begleiten
- Für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen offen sein und sie bei der Aufteilung der Aufgaben unterstützen
- Vorgehensweisen erklären
- Aufgaben an die Kinder und Jugendlichen delegieren (z.B. Gruppenleitung, Moderation, Präsentation, Koordination usw.)
- Die Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung des Projektes unterstützen und beraten
- Auf Fragen der Kinder und Jugendlichen antworten
- Bei Konflikten vermitteln
- Den Überblick über die gesamte Arbeit behalten und die Kinder und Jugendlichen motivieren, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren
- Die Arbeitsprozesse mit den Kindern und Jugendlichen reflektieren
- Feedback geben
- Beim Ausfüllen des Teilnahme- und Projektbeschreibungsformulars für den Wettbewerb helfen
- Die Gesamtverantwortung für das Projekt tragen, jedoch alles an die Kinder und Jugendlichen delegieren, was delegiert werden kann
- Kontaktperson für die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi sein

Mögliche Vorgehensweise

1. Einführung in die Thematik und Diskussion:
Die Kinder und Jugendlichen werden in die Thematik „Friedliches Zusammenleben“ eingeführt
2. Brainstorming / Ideensammlung:
Die Lehr- oder Begleitperson sammelt die Ideen der Kinder und Jugendlichen. Diese überlegen sich, was ihnen zum friedlichen Zusammenleben in den Sinn kommt
3. Ideenbegründung:
Die Kinder und Jugendlichen begründen ihre Ideen und überlegen sich, was sie zum friedlichen Zusammenleben beitragen können
4. Ideenauswahl:
Die Kinder und Jugendlichen analysieren die verschiedenen Ideen und einigen sich auf eine Projektidee bzw. auf ein Projekt
5. Projektkoordination:
Die Kinder und Jugendlichen wählen aus ihrer Gruppe ein oder zwei Mitglieder aus, die zusammen mit der Lehr- oder Begleitperson verantwortlich für die Projektkoordination sind (Ansprechpersonen des Projektes)

6. Erstellen des Projektplanes:
Zur ausgewählten Projektidee erstellen die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe der Lehr- oder Begleitperson einen Projektplan
7. Umsetzung der Projektidee:
Die Projektidee wird gemäss Projektplan umgesetzt
8. Einreichung des Projektes für den Wettbewerb:
Teilnahme-Projektbeschreibungsformular werden ausgefüllt und zusammen mit der Projektdokumentation (Texte, Berichte, Fotos usw.) eingereicht (siehe Adresse) eingereicht

Einführung in die Thematik

Die Lehr- oder Begleitperson zeigt den Kindern und Jugendlichen auf, wie die Zusammensetzung der interkulturellen Gesellschaft aussieht und was es für ein gutes und friedliches Zusammenleben braucht. Sie sensibilisiert die Kinder und Jugendlichen und überzeugt sie, dass sie einen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben leisten können.

Weitere Hinweise zur Thematik finden Sie bei den Hintergrundinformationen.

Brainstorming / Ideensammlung

Die Lehr- oder Begleitperson sammelt auf einem Flipchart die Ideen der Kinder und Jugendlichen, ohne sie zu werten. Die Kinder und Jugendlichen überlegen sich, was ihnen zum Thema „Friedliches Zusammenleben“ in den Sinn kommt. Die Kinder und Jugendliche setzen sich aktiv mit der Fragestellung auseinander und erleben, dass ihre aktive Teilnahme bzw. ihre Ideen wichtig sind.

Ideenbegründung

Die Kinder und Jugendlichen begründen ihre Ideen und überlegen sich, was sie zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen können. Die Lehr- oder Begleitperson moderiert das Gespräch (diese Aufgabe kann an ein Kind oder einen Jugendlichen delegiert werden). Es gibt kein „Richtig“ und „Falsch“, nur unterschiedliche Sichtweisen von Fragestellungen. Die Begründung der Kinder und Jugendlichen werden ernst genommen und geschätzt. Dadurch erleben sich die Kinder und Jugendliche als bedeutsame Mitdenkende und Mitwirkende. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Vorstellungen zu begründen und so, ihre KollegInnen überzeugen.

Ideenauswahl

Die Kinder und Jugendlichen stellen mit Hilfe der Lehr- oder Begleitperson Auswahlkriterien auf, analysieren die verschiedenen Ideen und einigen sich auf eine Projektidee bzw. auf ein Projekt, das sie als realistisch und umsetzbar erachten. So lernen die Kinder und Jugendlichen in einem kooperativen, demokratischen Prozess, sich auf eine Projektidee oder ein Projekt zu einigen und sich gemeinsam für die Umsetzung einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Erstellen des Projektplanes

Gemäss einem von uns entworfenen Projektplan erstellen die Kinder und Jugendlichen mit Hilfe der Lehr- oder Begleitperson für die ausgewählte Projektidee einen solchen Projektplan (siehe Beilage). Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen sowohl auf hindernde als auch auf fördernde Faktoren zur Realisierung des Projektes zu achten.

Umsetzung der Projektidee

Die Projektidee wird gemäss Projektplan umgesetzt und reflektiert.

Einreichung des Projektes und der Projektdokumentation für den Wettbewerb

Das Teilnahmeformular (siehe Beilage) wird ausgefüllt und zusammen mit der Projektbeschreibung und der Projektdokumentation eingereicht (siehe Adresse).

Zur Projektdokumentation gehören: Kurztexte, Eindrücke, Erkenntnisse, Fotos, DVDs, Videos, Zeitungsberichte, Power-Pointe-Präsentationen, die während allen Phasen des Projektes entstanden sind.

Beispiele

Wenn von den Kindern und Jugendlichen keine Projektideen kommen, dann kann die Lehr- oder Begeleitperson einen Projektvorschlag machen und zur Diskussion stellen. Dies kann sie auch dann tun, wenn von den Kindern und Jugendlichen keine realisierbaren Projektideen kommen.

- ein Klassenfest, zu dem alle Kinder und Jugendlichen etwas beitragen und an dem auch die Eltern teilnehmen
- ein interkulturelles Schulfest
- ein Begegnungstag im Quartier

- ein Sporttag mit Kindern und Jugendlichen anderer Volks- oder Sprachgruppen
- ein Dialog zwischen Jugendlichen verschiedener Kulturen im Jugendtreff, in der Schule usw. über Differenzen und Diversitäten
- ein Bazar der Kulturen in der Klasse, Schule, im Jugendtreff
- eine Sammlung von Kinderversen, Redewendungen etc. und/oder Sitten und Bräuche
- ein gemeinsames Projekt mit Kindern und Jugendlichen einer anderen Religion (Besuch in einer Moschee, Synagoge etc.)
- eine Theateraufführung mit Themen aus dem Alltag (Text, Spiel usw. muss von Kindern und Jugendlichen stammen)
- Inszenierung von Situationen aus dem alltäglichen Konfliktpotential
- Zusammenstellen einer Sammlung von Voraussetzungen, Regeln, Faktoren usw., die das Zusammenleben fördern

Auswahlkriterien

Für die Auswahl einer Projektidee gelten die gleichen Bewertungskriterien wie für ein eingereichtes Projekt.

1. Die Projektidee ist originell, kreativ und umsetzbar
2. Das Hauptziel und die anderen Ziele sind klar und erreichbar
3. Die Planung und der Aufbau des Projektes sind konkret
4. Die aktive Beteiligung (Mitdenken, Mitwirken usw.) der Projektteilnehmenden ist bei allen Phasen des Projektes erkennbar und hoch
5. Die Projektidee ist erfolgreich umgesetzt
6. Die Wirksamkeit des Projektes auf die Teilnehmenden, Projektträger und Projektinvolvierten und das Umfeld (Mikro-, Meso-, und Makroebene) ist gross. Das Projekt leistet einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben.
7. Die Projektbeschreibung und Projektdokumentation ist sorgfältig erstellt und gibt ausreichend Auskunft über die Arbeitsprozesse

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
 go4peace
 Kinderdorfstrasse 20
 9043 Trogen
 Tel. 071 343 73 32
 info@go4peace.ch

